Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 46

Artikel: Rohrbiegeapparat "Greif"

Autor: Zingsheim, L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rohrbiegeapparat „Greif".

Patent angemeldet.

(Eing.)

Mit dem patentierten Rohrbiegeapparat, genannt „Rohrbieger Greif", kommt eine Maschine auf den Markt, die im Rohrbiegungswesen eine vollständige Umwälzung hervorruft und welche Neuerung von den Maschinen- und Zentralheizungsfabriken, sowie von den Installateuren mit Freuden begrüßt werden wird.

Der Apparat ist möglichst einfach und dauerhaft konstruiert und kann derselbe entweder direkt auf die Werkbank angeschraubt oder auch im Schraubstock befestigt werden. Wegen seines geringen Gewichtes — der komplette Rohrbiegeapparat wiegt 65 – 70 kg — kann er auch leicht auf Montagen mitgeführt werden, um sofort an Ort und Stelle die nötigen Bogen herzustellen, wodurch viel Zeit gewonnen und auch mancher Verdruß erspart wird.

Der Rohrbieger Greif besteht im wesentlichen aus einer gußeisernen Fußplatte, einer feststehenden gußeisernen Rolle, einer gußeisernen Rohrfestspannvorrichtung, einem dreifachen schmiedeisernen Preßhebel, einem gußeisernen Preßstück und einem schmiedeisernen Führungshebel. Die Fußplatte ist möglichst leicht gehalten und befinden sich daran drei Lappen zum Festschrauben des Apparates auf die Werkbank, und eine Warze zum Einspannen in den Schraubstock.

Die Rollen wie die Preßstücke sind leicht auswechselbar und führen dieselben je zwei Rohrprofilvertiefungen, so daß man durch Lösen einer Schraube mit einer Rollen- und Preßstückgarnitur zwei im Durchmesser verschiedene Rohre biegen kann.

Die Rohrfestspannvorrichtung besteht aus einem gußeisernen Stück; in demselben werden mittelst schmiedeiserner Einlagen die jeweilig nötigen Rohrprofile hergestellt, um darauf mit Hülfe einer Spindelschraube das zu biegende Rohr in das gleiche Rollenprofil einzuzwängen.

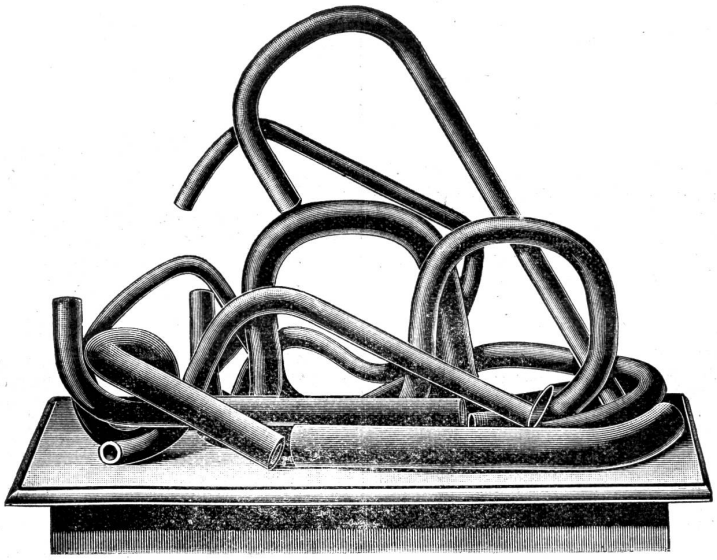
Auf dem Führungshebel ist ein Sperrhebel angebracht. Derselbe greift in Zähne ein, die sich auf dem oberen Rande der Rolle befinden, verhindert dadurch ein Rückwärtsgleiten des Preßstückes und hält dasselbe in jeder Lage fest.

Die Wirkungsweise des Rohrbiegeapparates besteht nun darin, daß das Preßstück stets tangential zur Rohroberfläche wirkt und wird hierdurch ein Einknicken der Rohre an der Biegungsstelle gänzlich vermieden. Der Hauptvorteil, den der Rohrbiegeapparat nun bietet, besteht darin, daß nunmehr das lästige Füllen der Rohre mit Sand, Harz 2c. in Fortfall kommt und daß Rohre bis einschließlich 1" auf kaltem Wege gebogen werden. Rohre von 1¼" bis 3" müssen einmal warm gemacht werden.

Die Handhabung des Rohrbiegeapparates ist zudem die denkbar leichteste und einfachste; jeder Lehrling und Handlanger ist im stande, in wenigen Augenblicken die gewünschten Bogen herzustellen. Es bleibt sich völlig gleich, ob die Bogen an den Enden oder in der Mitte des Rohres gewünscht werden.

Einen weiteren wesentlichen Vorteil gewährt der Rohrbieger „Greif" auch dadurch, daß er einem jeden die Möglichkeit bietet, aus Rohrstumpen sich selbst die teuren Bogenfittings herstellen zu können.

Eine kleine Aenderung am Apparat gestattet es auch, Rohrschlangen und Spiralen herzustellen.



Der Rohrbieger „Greif" wird in vier Größen geliefert werden und zwar:

Nr. 1 für Rohre von ½—1¼" einschließlich,
Nr. 2 für Rohre von 1¼—2" „
Nr. 3 für Rohre von 2—3" „
Nr. 4 ist eine Kombination von Nr. 1 und Nr. 2 und dient derselbe zum Rohrbiegen von ½ bis 2".

Nähere Auskunft erteilt Interessenten der Patentinhaber Ing. L. Zingsheim, Davos-Platz.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Konkurrenz für Plakate, Festkarten und Festpostkarten für das eidg. Sängerfest 1905 in Zürich. Plakate: 1. Preis Fr. 300: G. Zürcher in Zürich; 2. Preis Fr. 200: Burkard Mangold-Kraus in Basel; 3. Preis Fr. 100: W. Gimmi in Zürich; Anerkennungspreis Fr. 100: Emil Winter in Zürich. Festkarte: 1. Preis Fr. 100: H. Schmid in Zürich; 2. Preis Fr. 75: Hans Danner in Zürich; 3. Preis Fr. 50: Alfred Marxer in Rüschlikon. Postkarte: 1. Preis Fr. 100: H. Schmid in Zürich; 2. Preis Fr. 75: Theodor Bart, Maler, in Deißenhofen bei München; 3. Preis Fr. 50: M. Rotter in Zürich.

Kabellieferung für den Simplontunnel. Das Beleuchtungskabel an Aubert Grenier & Co. in Cossonay; die 3 Schwachstromkabel mit Ausnahme des Blockkabels der Südseite an die Société d'exploitation des câbles électriques in Cortaillod; das Blockkabel der Südseite an die Firma Felten & Guillaume in Mülheim.